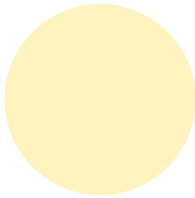


bibliothekspädagogik und deutschdidaktik im interdisziplinären gespräch

28.01.2022

virtuelle tagung

Prof. Dr. Christine Ott
Prof. Dr. Dieter Wrobel



KATHOLISCHE UNIVERSITÄT
EICHSTÄTT-INGOLSTADT



Programmübersicht

- 09:30 Uhr Begrüßung durch die Organisator:innen
- 09:40 Uhr Einführung: Bibliothekspädagogik und Deutschdidaktik – Status quo und Perspektiven der interdisziplinären Zusammenarbeit
Prof. Dr. Christine Ott
- 10:00 Uhr Bibliothekspädagogik: Entstehung – Potenziale – Herausforderungen
Prof. Dr. Kerstin Keller-Loibl
- 11:00 Uhr 15-minütige Kaffeepause
- 11:15 Uhr Welchen Gewinn bringen Lese- und Literaturpädagog*innen in der Leseförderung?
Manuela Hantschel, Dipl.-Päd.
- 12:15 Uhr Mittagspause
- 13:00 Uhr Wir gehen in die Schule! Gemeinsam für qualitätsvolle Schulbibliotheken und nachhaltige Medienbildung
Hanke Sühl, Dipl.-Päd.
- 14:00 Uhr Podium: Bildung in und mit der Bibliothek – Perspektiven für die Bildungslandschaft mit Dipl.-Bib. Martha Maucher, Dipl.-Bib. Ulrike Schönherr und Christina Neugebauer/Nina Ruisinger vom ISB Bayern, Moderation: Prof. Dr. Dieter Wrobel
- 15:00 Uhr Zukunftswerkstatt: Was bleibt – was kommt – was soll?
Christine Ott und Dieter Wrobel
- 15:15 Uhr Ende

Ort und Zeit

28.01.2022, 9:30–15:15 Uhr

Die Veranstaltungen finden virtuell via Zoom statt.

Einlass in den Meetingraum ab 9:00 Uhr.

Zugang

www.t1p.de/bibliothek-deutschdidaktik-tagung



Meeting-ID: 975 4375 3026

Kenncode: 258082

Zu den Beiträgen

09:40–10:00 Uhr

Einführung: Bibliothekspädagogik und Deutschdidaktik – Status quo und Perspektiven der interdisziplinären Zusammenarbeit

Wo überschneiden sich die Arbeitsfelder von Bibliothekspädagogik und Deutschdidaktik? Der Einführungsvortrag zeichnet den Status quo des disziplinären Verhältnisses von Bibliothekspädagogik und Deutschdidaktik nach, aus dem Perspektiven für eine potentiell zu forcierende interdisziplinäre Zusammenarbeit abgeleitet werden.

Referentin: Christine Ott

Vertretungsprofessorin des Lehrstuhls für Didaktik der deutschen Sprache und Literatur an der KU Eichstätt-Ingolstadt

10:00–11:00 Uhr

Bibliothekspädagogik: Entstehung – Potenziale – Herausforderungen

Bibliotheken sind als außerschulische Bildungsorte in der Sprach- und Leseförderung aktiv, indem sie insbesondere Lesefreude und Lesemotivation fördern. Zudem begleiten und unterstützen sie den Erwerb von Medien- und Informationskompetenz. Um dieser Bildungsfunktion gerecht zu werden, etabliert sich mit der Bibliothekspädagogik eine neue angewandte Pädagogik, wie es sie im deutschsprachigen Raum in der Bibliotheks- und Informationswissenschaft bis dato nicht gab. Der Vortrag beschreibt die Entstehung, die Ziele und Inhalte der Bibliothekspädagogik und verdeutlicht aktuelle Probleme und Herausforderungen.

Referentin: Kerstin Keller-Loibl

Professorin für Bibliotheks- und Informationswissenschaft an der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur (HTWK) Leipzig

11:15–12:15 Uhr

Welchen Gewinn bringen Lese- und Literaturpädagog*innen in der Leseförderung?

Der Bundesverband Leseförderung e.V. bietet einen strategisch ausgerichteten Weg zur Leseförderung an und entwickelte dazu das Curriculum »Qualifizierung Lese- und Literaturpädagogik«. Der Vortrag präsentiert die »Qualifizierung Lese- und Literaturpädagogik (BVL)« und stellt die Frage nach der Wirksamkeit lesefördernder Maßnahmen aus Sicht der qualifizierten Lese- und Literaturpädagogik. Die Referentin erörtert die Notwendigkeit einer Professionalisierung der Leseförderung am Beispiel und im Hinblick auf die Lernlücken nach der Pandemie.

Referentin: Manuela Hantschel

Diplompädagogin, Lese- und Literaturpädagogin,
Vorsitzende des Bundesverbands Leseförderung e.V.

13:00–14:00 Uhr

Wir gehen in die Schule! Gemeinsam für qualitätsvolle Schulbibliotheken und nachhaltige Medienbildung

Die Schulbibliothekarische Arbeitsstelle I sba der Stadtbücherei Frankfurt am Main steht für eine erfolgreiche Bildungsarbeit. Ihren hohen Qualitätsanspruch vermittelt die sba in Fortbildungen, praxisorientierten Handreichungen und besonderen Serviceangeboten wie einem mobilen Bibliotheksteam. In ihrem wachsenden Verbund von über 100 Schulbibliotheken engagieren sich rund 500 Lehrkräfte und Ehrenamtliche, die von der sba qualifiziert werden.

Die Frankfurter definieren die Schulbibliothek dabei als innovative Bildungspartnerin und Ort der Begegnung. Das »Herz der Schule« kann einen wichtigen Beitrag dazu leisten, die Kompetenzen junger Menschen für das 21. Jahrhundert zu fördern. Der Vortrag stellt die Qualifizierungsarbeit der sba in Grundzügen vor und legt dabei einen Schwerpunkt auf Werkzeuge und Methoden, die Lehrkräfte und Ehrenamtliche zu einer qualitätsvollen Schulbibliotheksarbeit befähigen.

Referentin: Hanke Sühl

Leiterin der Schulbibliothekarischen Arbeitsstelle Frankfurt,
Dipl.-Pädagogin, Bibl.-Assessorin

14:00–15:00 Uhr

Podium: Bildung in und mit der Bibliothek – Perspektiven für die Bildungslandschaft

Was macht die Bibliothek zu einem Bildungsort, welche Angebote zeichnen Bibliotheken gegenüber anderen Bildungseinrichtungen aus und wie können Bibliotheken zu Bildungspartnerinnen zum Beispiel von Schulen werden? Das Podium diskutiert diese Fragen mit:

Martha Maucher – Leiterin der Stadtbücherei Würzburg

Ulrike Schönherr – stellv. Leiterin der Stadtbücherei Delmenhorst

Christina Neugebauer/Nina Ruisinger – Referat für Leseförderung und Schulbibliotheken, Grundsatzabteilung des Bayerischen Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung

Moderation: Dieter Wrobel – Professor für Didaktik der deutschen Sprache und Literatur, JMU Würzburg

15:00–15:15 Uhr

Zukunftswerkstatt: Was bleibt – was kommt – was soll?

Die Organisator:innen Christine Ott und Dieter Wrobel ziehen ein kurzes Resümee zur Tagung.

Eine Kooperation der KU Eichstätt-Ingolstadt und der JMU Würzburg

Deutschdidaktik und Bibliothekspädagogik teilen sich zentrale Arbeitsfelder. Hier wie da werden zukünftige Leseförderkräfte und Literaturvermittler:innen ausgebildet, hier wie da gilt es, medialer Bildung im Allgemeinen und Informationskompetenz im Besonderen den Weg zu bereiten. Wie können beide Disziplinen voneinander lernen, wo bietet sich eine strukturelle Zusammenarbeit an, um Lernende auf ihrem Lern- und Bildungsweg vernetzt unterstützen zu können? Die Tagung bietet einen gemeinsamen Austausch- und Diskussionsraum über Qualifizierungswege, Ausbildungsinhalte, disziplinäre Diskurse.

Teil 2 der Eichstätt-Würzburger Themenwochen »Bildungslandschaften gestalten: (Schul-)Bibliotheksarbeit und Fachunterricht Deutsch«

Organisation und Kontakt

Prof. Dr. Christine Ott

Lehrstuhl für Didaktik der deutschen Sprache und Literatur an der KU Eichstätt

christine.ott@ku.de



KATHOLISCHE UNIVERSITÄT
EICHSTÄTT-INGOLSTADT

Prof. Dr. Dieter Wrobel

Lehrstuhl für Didaktik der deutschen Sprache und Literatur an der JMU Würzburg

dieter.wrobel@uni-wuerzburg.de



Anmeldung

Anmeldung zur Tagung bis spätestens 26.01.2022 an anna.gruber@ku.de
Alle Veranstaltungen sind kostenfrei.

Weitere Infos unter

www.t1p.de/Themenwochen-Schul-Bibliothek-Deutschunterricht



voneinander und miteinander lernen: schulbibliothek und deutschunterricht

09.12.2021–27.01.2022

virtuelle vortragsreihe



KATHOLISCHE UNIVERSITÄT
EICHSTÄTT-INGOLSTADT



Julius-Maximilians-

UNIVERSITÄT
WÜRZBURG

Teil I

der Eichstätt-Würzburger Themenwochen

»Bildungslandschaften gestalten:

(Schul-)Bibliotheksarbeit und Fachunterricht Deutsch«

Eine Kooperationsveranstaltung des Lehrstuhls für Didaktik der deutschen Sprache und Literatur der KU Eichstätt-Ingolstadt und des Lehrstuhls für Didaktik der deutschen Sprache und Literatur der JMU Würzburg

Welche Angebote machen Best-Practice-Schulbibliotheken ihren Nutzer:innen? Welche Möglichkeiten bieten sie für die Förderung einer fachspezifischen und fächerübergreifenden Lese- und Informationskompetenz? Welcher Faktor für die Schulentwicklung können Schulbibliotheken sein?

Die virtuelle Vortragsreihe stellt nationale und internationale Best-Practice-Schulbibliotheken vor und geht darauf ein, inwiefern Versatzstücke dieser Bibliothekskonzepte auch im Kleinen auf andere Schulen übertragbar sind. Der Schwerpunkt der Vorstellung liegt dabei auf Angeboten für den Deutschunterricht, zeigt aber zugleich Perspektiven für die fächerübergreifende Nutzung von Schulbibliotheken auf.

Ort und Zeit

Jeweils donnerstags, 16–18 Uhr c.t.

Die Veranstaltungen finden virtuell via Zoom statt.

Einlass in den Meetingraum ab 16:00 Uhr.

Anmeldung

Alle Veranstaltungen sind kostenfrei. Anmeldung erwünscht, für die ganze Reihe oder einzelne Vorträge laufend möglich an: anna.gruber@ku.de



Zugang

www.t1p.de/vortragsreihe-zoom-link

Meeting-ID: 933 7943 3656

Kenncode: 901595

09.12.2021 | »Schulbibliotheken sind unersetzlich« – aus der internationalen Perspektive der Lehrenden

Wie gelingt es in Deutschland, die internationalen Standards und Richtlinien für Schulbibliotheken zu implementieren und damit wesentlich zur Bildungsqualität beizutragen, wenn die Schulbibliotheken weder gesetzlich noch im Bildungsbewusstsein verankert sind? Nach dem IFLA-Motto »Think global and act local« zeigt die Teaching Librarian Irina Nehme am Beispiel der Schulbibliothek des Hölty-Gymnasiums und an einigen ausgewählten Best-Practice-Beispielen, wie es mit Glück und Engagement gelingen kann. (→ FIBS-Link)



Referentin: Irina Nehme, Dipl.-Bib. (FH)

Diplom-Bibliothekarin (FH), Leiterin der Schulbibliothek des Hölty-Gymnasiums Wunstorf, Deutsche Vertreterin in der ständigen Kommission der Sektion Schulbibliotheken in der International Federation of Library Associations and Institutions (IFLA), Mitglied in der Kommission One-Person-Librarians (KOPL) im Berufsverband Information Bibliothek e.V. (BIB) | © privat

16.12.2021 | So geht Schulbibliothek. Gewinnbringende Zusammenarbeit zwischen Schulen und öffentlichen Bibliotheken

Der Vortrag skizziert, wie sich die medialen Angebote von Schulbibliotheken und öffentlichen Bibliotheken enger miteinander verzahnen lassen. Am Beispiel des »Lernateliers« des Johann-Schöner-Gymnasiums Karlstadt wird aufgezeigt, wie Schulen Ressourcen öffentlicher Bibliotheken für die Förderung von Lesekompetenz und Informationskompetenz gewinnbringend nutzen und mit ihrem schulbibliothekarischen Angebot zusammenführen können. (→ FIBS-Link)



Referent: StD Jochen Diel

Gymnasiallehrer für Deutsch, Religion, Informatik und Kunst, Mitarbeiter des »Lernateliers« des Johann-Schöner-Gymnasiums Karlstadt, Fachberater für Schulbibliotheken an der Fachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen in Bayern, Mitglied im AK #Lesen.Bayern am ISB München | © privat

13.01.2022 | Der Lesekeller – ein handlungsoffener Begegnungs- und Bildungsraum

Der Lesekeller mit Wort-Labor befindet sich im Freizeitbereich der Adolf-Glaßbrenner Grundschule in Berlin-Kreuzberg. Seit der Eröffnung 2009 hat sich der Lesekeller von einer Schulbibliothek zu einem Medienzentrum entwickelt, das verlässlich geöffnet ist und professionell betreut wird. Über unsere Schule hinaus wird er als »Best Practice«-Beispiel häufig besucht und ist beratend tätig. Es ist unser Bestreben, den Lesekeller zum Zentrum des fächer- und projektübergreifenden Wissenserwerbs für Schule, Hort und Netzwerk zu machen. Thema des Vortrages ist die Bedeutung des Lesekellers an der Schnittstelle zwischen Freizeitbereich und Schule. Beispielhaft werden der handlungsorientierte Literaturunterricht und die Geschichtenwerkstätten vorgestellt. (→ FIBS-Link)



Referentin: Bettina Braun, B.A.

Leiterin des Lesekellers im Diakonischen Werk Berlin Stadtmitte e.V. / Freizeitbereich der Adolf-Glaßbrenner-Grundschule, Lese- und Literaturpädagogin (BVL) und Sozialarbeiterin B.A., Gründungsmitglied des Bundesverbandes Leseförderung e.V. und der Akademie für literale und mediale Bildung, Berlin | © privat

20.01.2022 | Lehrplanbrücke Schulbibliothek

Der Vortrag skizziert Erfahrungen, Möglichkeiten und Grenzen einer fachbezogenen sowie fächerübergreifenden Lehrplanvernetzung in Schulbibliotheken mit Fokus auf das Fach Deutsch. Die Bibliothek am Gymnasium Ottobrunn wurde im Zuge des Neubaus im Jahr 2016 mit dem Anliegen konzipiert, eine offene und vielseitige Nutzung auf über 300 m² zu ermöglichen. Hierbei sollen bewusst Anreize für kompetenzorientiertes, projektbasiertes und fächerübergreifendes Lernen geschaffen werden. Wie genau diese Anreize im Unterrichtsalltag verankert bzw. realisierbar sind, ist das zentrale Thema des Vortrags. (→ FIBS-Link)



Referentin: OStRin Tina Künzel

Lehrerin für Deutsch, Englisch und Ethik am Gymnasium Ottobrunn, seit 2015 Bibliotheksbeauftragte des Gymnasiums, Mitglied der Projektgruppe Digitale Schule Bayern bis 2020 | © privat

27.01.2022 | Das Bayerische Gütesiegel für Schulbibliotheken als Instrument der Schulentwicklung und systematischen Leseförderung

Das Anforderungsprofil der Schulbibliothek wandelt sich massiv – vielfach wird die Existenz einer Schulbibliothek im digitalen Zeitalter in Frage gestellt. Doch die Schulbibliothek ist im Zuge von neuen Lehrplänen, Lehr- und Unterrichtsmethoden, Medienkonzepten, Mediencurricula oder der fächerübergreifenden Leseförderungsinitiative #lesen.bayern als Vermittlungsort analoger und digitaler Medien wichtiger denn je geworden. Der offene, möglichst barrierefreie Zugang zu Medien für Lernende zeigte sich aktuell mit der Corona-Pandemie. Sowohl die jüngere als auch ältere Schülerschaft benötigt Leseförderung oder Lesemotivation ebenso wie Informationsgewinnung, -verarbeitung und -beurteilung aus analogen und digitalen Medien. Das im Herbst 2021 erstmalig verliehene Bayerische Gütesiegel für Schulbibliotheken »Treffpunkt Schulbibliothek – Fit in Medien« würdigt Schulbibliotheken für ihre hervorragende Arbeit bei der Förderung der Lese-, Medien-, und Informationskompetenz sowie für die gelungene Verankerung der Schulbibliothek in Unterricht und Schule. (→ FIBS-Link)



StRin
Irina Schiller-Mehling



StRin (RS)
Sabine Hrach



OStR
Reimar Dietz

Referent:innen

Fachlehrkräfte und Betreuung der Schulbibliothek an ihrer jeweiligen Schule, Schulbibliothekarische Fachberaterin bzw. Schulbibliothekarischer Fachberater an der Landesfachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen in Bayern, Mitglied im Arbeitskreis #lesen.bayern am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung in München (ISB) | © privat

Organisator:innen und Kontakt

Prof. Dr. Christine Ott

Lehrstuhl für Didaktik der deutschen
Sprache und Literatur an der
KU Eichstätt
christine.ott@ku.de



KATHOLISCHE UNIVERSITÄT
EICHSTÄTT-INGOLSTADT

Prof. Dr. Dieter Wrobel

Lehrstuhl für Didaktik der deutschen
Sprache und Literatur an der
JMU Würzburg
dieter.wrobel@uni-wuerzburg.de



Hinweise Anrechenbarkeit

- Alle Vorträge sind anerkannt als Lehrerfortbildung in Bayern (Link → FIBS).
- Der Vortrag am 13.01.2022 ist zudem anerkannt im Rahmen der Weiterbildung »Lese- und Literaturpädagogik« des Bundesverbandes Leseförderung mit 2UE im Modul »Literacy und Lesedidaktik – Methoden der Leseförderung«.
(Link → Bundesverbandes Leseförderung e.V.)
- Eichstätter Studierende können sich für die Teilnahme an den Veranstaltungen ECTS anrechnen lassen im Modul »Kultur- und Bildungsarbeit 2: Partizipation und Verantwortung« (StudiumPro), Würzburger Studierende im Modul »Germanistik im Kontext« (Fachspezifischer Freier Bereich oder FSQ).

Teil 2 der Themenwochen

28.01.2022 | Abschluss der Eichstätt-Würzburger Themenwochen mit der virtuellen Tagung »Bibliothekspädagogik und Deutschdidaktik im interdisziplinären Gespräch«, weitere Informationen unter:

www.t1p.de/Themenwochen-Schul-Bibliothek-Deutschunterricht